

D a t e n - Z a h l e n - F a k t e n

1952 Halbinsel wurde für BSG (Betriebs-Sport-Gemeinschaft) "Einheit" (vorwiegend öffentlicher Dienst) als Sportanlage geplant.

Planungsphase fürs Steinhaus. Raumprogramm:

- Unterstellraum für Boote	6,5 x 12 Meter	= 97,5 m ²
- Geräteraum	4,5 x 3,2 "	14,4 "
- Werkstatt	4,5 x 3,2 "	14,4 "
- Aufenthaltsraum	5,0 x 7,0 "	35,0 "

Ein ein Meter tiefes Fundament ist geplant.

Diese Daten sind im Stadtarchiv unter Objekt Nr. 1094/E - 5 3 als erste Ausführung einzusehen.

Geplant und realisiert wurden folgende Sportanlagen:

- 50 Meter Schwimmkampfbahn;
- Sprundturm für 1, 3. 5 Meter;
- 2 Bootsstege mit Wendenojen für Wettkämpfe;
- 100 Meter Aschenbahn;
- Weitsprunggrube mit 40 Meter Anlauf;
- Kugelstosfanlage;
- Volleyballplatz;

Ein zweisitziger Abort (Plumpsklo) wurde ebenfalls geplant.

1953 Baubeginn, überwiegend finanziert durch Lottomittel und Eigenleistung

1954 Fertigstellung;

1953/54 Bohrung des Brunns. 7 - 8 Meter tief mit Pumpe;

1954 Einsatz des ersten Rettungsschwimmers, Sportfreund Georg Holzkamm, im Steinhaus (heutiges Büro) wird ein Sanitätsraum eingerichtet.

Steirhaus und Sportanlagen werden wenig genutzt - kein Bus, keine Autos, es verkommt. s. Zeitungsartikel von 1960

Steinhaus wird umgebaut und dient Mitarbeitern vom Rat der Stadt, des Kreises als Erholungsheim.

Kreisleitung der SED kritisiert dies, das Haus wird um 1965 der FDJ-Kreisleitung übergeben, aber nichts läuft, es geht an die Stadt zurück und wird als Wanderstützpunkt, später vorwiegend als Schwimmlager, aber auch Unterbringung von Erntehelfern genutzt.

1965/66 wird die Wasserleitung zum Steinhaus gelegt, die noch heute bestehenden Waschräume werden gebaut mit je einer Waschkau.

1965 tauchen die ersten Schwarzzeltler auf.

1966 gibt die Stadt den Platz als Zeltplatz frei, Georg Holzkamm wird neben der Funktion als Rettungsschwimmer als Platzwart eingesetzt.

Zu den ersten Zeltlerfamilien gehören:

Familie Wille und Edith (†) Zieber mit ihren Kindern Kerstin und Jörg-Peter aus Angermünde und

Familie Fischer aus Berlin, weitere sind nicht bekannt.

In dieser Zeit werden neue Toilettenanlagen unter aktiver Mithilfe der GST (Gesellschaft für Sport und Technik) Seesport, die seit 1954 das jetzige Gelände nutzt, gebaut, eine Auffanggrube von 15 m³ und Einzeltoiletten, wie sie noch heute bestehen. nur mit dem Unterschied, daß alle Toiletten mit offenen Holzbanksitzen (Plumpsklos), die Männertoilette mit einer Rinne mit offenem Abfluß und geteilter Wand gebaut wurden. Es stank zum Himmel !!!

Der Einbau von einzelnen Toilettenbecken, die per Hand mit Eimer (Seewasser nachgespült wurden), waren eine Errungenschaft.

Bei Platzwart Gerisch gab es strenge Gebrauchsvorschriften:



← *Leing im jeder Toilette*

Erst der Verein hat 1994 Spültoiletten eingebaut und Fußböden, in der Männertoilette die Wände gefliest und Pissoars eingebaut.

Das letzte Plumsklo wurde erst 1995 unter fleißiger Mitwirkung von Lothar Bovermin u.a. Campern beseitigt.

Platzwarte seit Bestehen des Campingplatzes:

1966 - 1970/71	Herr Georg Holzkamm
1970/71 - 1978	Frau Dietlinde Pauls
1979 - 1989	Herr Hans Gerisch
1990	Herr Eberhard Sydow
1991	Herr Heinrich Strich (nur halbe Saison)
1992 - 1993	Herr Hans Bürger

Fast während des gesamten Bestehens des Campingplatzes war ein Campingbeirat tätig, der die Interessen der Zeltler vertrat und Feste vorbereitete.

Vorsitzender war viele Jahre Gerd Lötze. Ab 1989 wurde Gerd Kläring als Vorsitzender gewählt.

Die Dauercamper (mußte jedes Jahr neu beantragt werden) hatten zu Beginn jeder Saison Arbeitseinsätze zu leisten. Sie dienten vorrangig dazu, das Steinhaus für die Saison vorzubereiten, wie z.B. Matratzen klopfen, scheuern, wischen, bohren, Gardinen waschen, Fenster putzen, malern, Schränke oder Betten instand setzen.

Stadtverwaltung Angermünde

Dezernat I

Kultur- u. Bildungsamt

Agm. d. 4.11.92

An

Antragsteller für einen Dauercampingplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihren Antrag auf einen Dauercampingplatz für 1993 vorgemerkt.

Zur Kostenentwicklung für das Jahr 1993 können

wir noch keine Aussagen treffen.

Zum gegebenen Zeitpunkt werden Sie darüber informiert.

Mit freundlichem Gruß

[Signature]
S. Grosse

*1993
Leibnizmäßig
von der Stadt
betrieben*

1966 - 1993